

KÖLNER GEOGRAPHISCHE ARBEITEN

HERAUSGEGEBEN VON

K. KAYSER

O. TIMMERMANN

K. HERMES

SCHRIFTFLEITUNG: T. MOLTER

HEFT 18

JÜRGEN BARTEL

BAUM UND STRAUCH IN DER
RHEINISCHEN AGRARLANDSCHAFT

Geographisches Institut der Universität Köln
Im Selbstverlag

Inhalt

	Seite
A. Flurgehölze: Begriffe und Bedeutungen	5
B. Zur Geschichte des Flurholzanbaus in den Rheinlanden	8
C. Die Formengruppen der Flurgehölze	12
I. Die Hecken	12
a. Die Hecken im Monschauer Land	14
Das gegenwärtige Erscheinungsbild	14
Der Werdegang der Heckenlandschaft	18
b. Flurbereinigung und Neupflanzung von Hecken	24
c. Die Hecken im Eupener Land	30
d. Die Hecken um Malmedy, Bütgenbach und St. Vith	33
e. Das Münsterländchen und der Ostsäum des Heckenlandes	37
II. Der Bewuchs der Stufenraine in der Nordeifel	39
a. Entstehung und Erscheinungsform der Stufenraine	39
b. Der Einfluß der Stufenraine auf Wasserhaushalt und Bodenerhaltung	41
c. Der Stufenrain und seine Bedeutung für die Landeskultur	41
III. Schutzanlagen und Flurholzanbau in der Jülicher Börde und am Eifelsaum	44
a. Die Pappel, ihre Geschichte und Bedeutung im Rheinland	44
b. Die Schutzstreifen in der Ackerfläche	47
c. Anpflanzungen an Bächen und in Niederungen, in Reihen und im Einzelstand	51
d. Zusammenwirken und Bedeutung der unterschiedlichen Anpflanzungen	55
D. Bäume und Sträucher in der Feldflur – Flurholzanbau. Zusammenfassung und Ausblick	57
E. Der staatliche Einfluß auf Vermehrung und Formung der Flurgehölze	60
<hr/>	
Zu den Unterlagen	64
Summary	66
Schriftumsverzeichnis	68
a. auf das Untersuchungsgebiet bezogen	68
b. zu allgemeinen Betrachtungen, zur Methodik und zum Vergleich	74
Verzeichnis der Karten und Abbildungen, Karten und Figuren	83